



**GYMNASIUM
ALTONA**



Klimaschutzplan Gymnasium Altona

2020

Anschrift

Gymnasium Altona,
Hohenzollernring 57-61

Telefon: 040-428970-0

E-Mail: info@gymaltona.de

Web: www.gymaltona.de

Ansprechpartnerin

Kathrin Ahlers
Klimaschulbeauftragte

kathrin.ahlers@gym-altona.de

Präambel

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür bedarf es Akteuren, die Maßnahmen zum Schutz des Klimas einleiten. Unsere Schule, das Gymnasium Altona, versteht sich als Akteur und stellt sich aktiv der Verantwortung zum Klimaschutz.

Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2020 um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2014 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr.

Die Schulgemeinschaft sieht das Gymnasiums Altona nicht nur als pädagogische Institution sondern sich auch als größerer Verbraucher von Ressourcen in der Verantwortung, einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der vorliegende Klimaschutzplan ist das Resultat eines stetigen Prozesses innerhalb der Schulgemeinschaft; initiiert und vorangetrieben durch die Mitglieder einer Arbeitsgruppe des Gymnasiums Altona. In wöchentlichen Treffen entwickeln Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge in einer Arbeitsgemeinschaft Ideen zum Klimaschutz. Unterstützung erhalten sie durch Lehrerinnen und Lehrer, die Schulleitung, Eltern, die Hausmeister, das Reinigungspersonal und weiteres außerschulisches Personal. Motiviert durch die Ernennung zur „Klimaschule 2018“ arbeiteten die einzelnen Akteure auch in diesem Jahr an den schulspezifischen Zielen. So konnten in den vergangenen Monaten Teilziele erreicht und etliche Maßnahmen umgesetzt werden. Eine Überarbeitung aufgrund zeitlich/terminlicher Korrelation mit Umbauarbeiten am Schulgebäude, aber auch gewinnbringender Ergänzungen erfuhr der Plan zudem durch die Zusammenarbeit mit den schulinternen Akteuren von ErasmusPLUS, dem „Saftladen“ und der Schülervertretung.

Die Bemühungen des Gymnasiums Altona, den Klimaschutz aktiv und nachhaltig voranzutreiben, werden in diesem Klimaschutzplan dargestellt. Er dient sowohl als Planungshilfe und Leitlinie, als auch als Evaluationsinstrument. Er ist darauf ausgerichtet, a) unseren Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ zu ermöglichen und b) mit verschiedenen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Am Gymnasium Altona fördern wir „(...) eine gesunde und ausgewogene Ernährung und vermitteln darüber hinaus einen verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln. Umweltbewusstsein und Klimaschutz haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Unser Ziel ist es, ein umweltbewusstes Verhalten und einen umweltbewussten Konsum in der Schule zu etablieren.“

(aus dem Schulprogramm des Gymnasiums Altona, verabschiedet am 17.12.2008, aktualisiert im Oktober 2019). In Anlehnung an unser Leitbild findet am Gymnasium Altona Umweltbildung in vielfältigen Zusammenhängen statt. Dazu gehören neben dem Unterricht, fächer- und themenübergreifende Projekte in unterschiedlichen Jahrgängen, sowie die Teilnahme an Wettbewerben (auch im Rahmen unseres Austauschprogramms) oder in Arbeitsgemeinschaften.

Klimaschutzplan Gymnasium Altona - 2020

Zu Beginn des Schuljahres 16/17 gründeten zwei Schüler des achten Jahrgangs mit Unterstützung eines Lehrers die Umwelt-AG des Gymnasiums Altona mit dem Ziel, unsere Schule klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Die Arbeitsgruppe erweiterte sich in den darauf folgenden Jahren stetig sowohl durch interessierte Schülerinnen und Schüler als auch weitere Lehrkräfte. Innerhalb der Fridays-for-Future-Bewegung wuchs das Interesse und Verantwortungsbewusstsein an unserer Schule so stark, dass mittlerweile die gesamte Schulgemeinschaft mehrheitlich davon überzeugt ist, dass wir gemeinsam etwas für den Klimaschutz tun müssen. Diese Einstellung zeigte sich unter anderem im Oktober 2019 als sich die Mitglieder der Schulkonferenz für die Aufnahme des Themas Klimaschutz (und gesunde Ernährung) in unser Schulprogramm entschieden.

Eine curriculare Verankerung des Themas Umwelt- und Klimaschutz besteht zum Teil schon durch die Vorgaben des Hamburger Bildungsplans und der Rahmenpläne für die einzelnen Fächer. Die Durchsicht der schulinternen Curricula, einhergehend mit einer Erweiterung beziehungsweise Verknüpfung mit weiteren klimaschutzspezifischen Themen ist darüber hinaus in einigen Fächern bereits geschehen oder in der Erprobungsphase. So werden in Jahrgang 7 zum Teil fächerübergreifend Umweltaspekte in Biologie und Geographie unterrichtet. Auch in der CTA-Ausbildung wird bereits projektartig verknüpft und in den anderen Naturwissenschaften haben sich Umweltthemen ebenfalls etabliert.

Darüber hinaus entstehen auch in anderen Fächern, Arbeitsgemeinschaften oder Gremien jedes Jahr neue Ideen und Projekte, die zum Einen Vorschläge für verbesserungswürdige Zustände in der Schule beinhalteten und zum Anderen die Schülerinnen und Schüler im Schulleben für das Thema sensibilisieren sollen. Mit viel Engagement und großer Motivation wurden seit der Ernennung zur Klimaschule 2018 Projekte angeschoben und durchgeführt.

Unsere Bemühungen, die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren zu reduzieren orientieren sich an den fifty/fifty-Prämienabrechnungen der vergangenen Jahre, wobei wir das Jahr 2014 als Referenzjahr gewählt haben. Somit dient uns die 2014 emittierte Menge von 345.847 Kilogramm CO₂ als Ausgangswert für die geplante jährliche Reduktion von 2 Prozent.

Da Sanierungsarbeiten an nahezu allen Gebäuden der Schule durchgeführt wurden und der Umbau bis einschließlich 2019 angehalten hat, verzeichnet das Gymnasium Altona für diese Jahre unweigerlich einen erhöhten Strom- und Gasverbrauch. Die Sanierungsarbeiten ermöglichten jedoch auch, dass klimaschutzverträglichere Varianten (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtung etc.) direkt in die Planungen aufgenommen wurden und eine Umsetzung der Maßnahmen in vielen Bereichen gelang.

Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO₂-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Verwaltungsmitglieder, Eltern, die Mitarbeiter/-innen aus der Mensa, dem Saftladen und auch die Reinigungskräfte. Wir

Klimaschutzplan Gymnasium Altona - 2020

machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und sind dadurch motiviert, in der Schule und im Alltag klimafreundlicher zu handeln.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

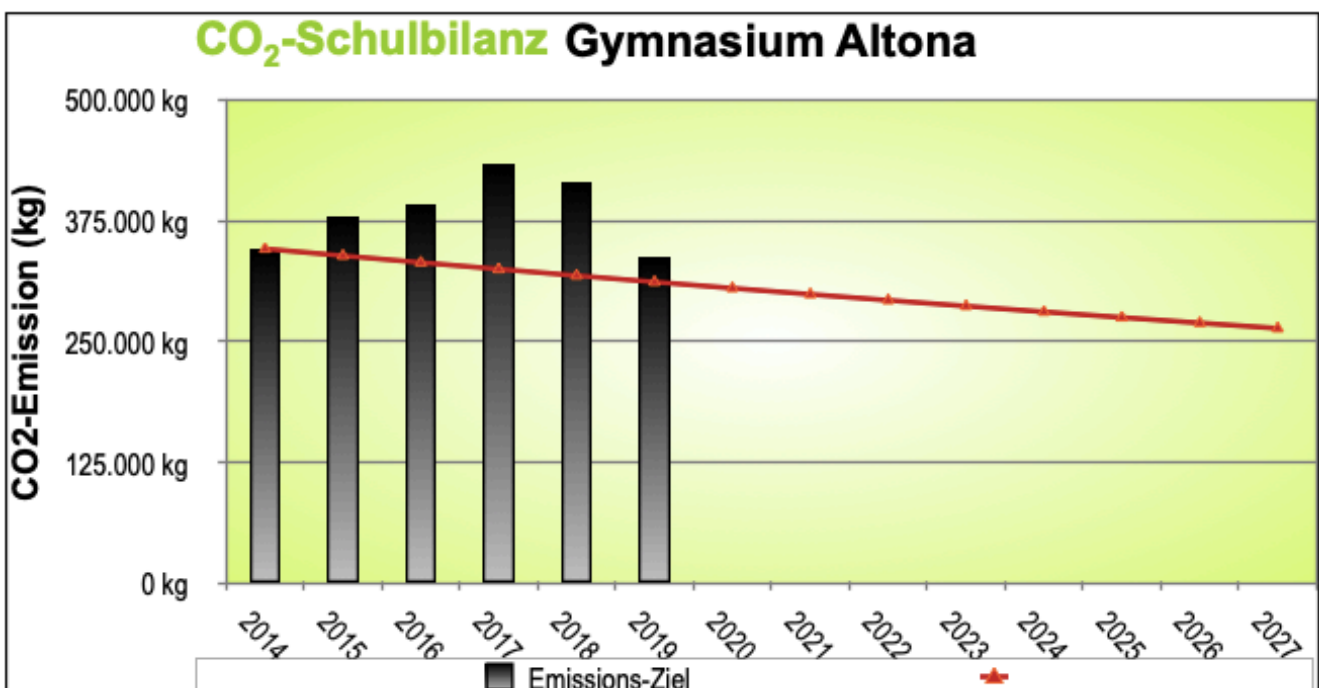
Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb bemühen wir uns, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Altona, klimaschonendes Verhalten nicht nur zu lehren und zu lernen, sondern auch praktisch auszuüben. Mit einer partizipativen Erarbeitung unseres Klimaschutzplans unterstützen wir außerdem die Förderung von sozialen Kompetenzen und die Übernahme von Verantwortung von allen in unserer Schulgemeinschaft.

Vorrangiges Ziel ist, das Thema in den Unterricht und das Schulleben zu integrieren. Für die Planung werden alle Klassenstufen und Fächer auf ihre Möglichkeit, Umwelt- und Klimaschutz zu integrieren, untersucht und bewertet und die Curricula entsprechend angepasst. Die bisherigen Aktivitäten, Projekte und Wettbewerbe sollen weitergeführt und ausgeweitet werden, wobei jährlich neue Schwerpunkte gesetzt werden.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Als generelle Ziele hat sich unsere Schule die Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen auf -23% bis zum Jahr 2027 auf das Jahr 2014, sowie den Erwerb von Handlungskompetenzen in der gesamten Schulgemeinschaft zum Thema Klimaschutz gesetzt. Indikatoren hierfür sind a) der Anteil der Reduzierung an CO₂-Emissionen pro Jahr, sowie b) verschiedene maßnahmenorientierte Indikatoren.

Der Ausgangs-CO₂-Wert im Jahr 2014 umfasst zunächst die Handlungsfelder Strom und Wärme. Wir bemühen uns, weitere Handlungsfelder, z.B. Abfall, bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 auf Einsparmöglichkeiten hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad mit aufzunehmen. Der Reduktionspfad unserer Schule wird in der Grafik der CO₂-Schulbilanz als Linie dargestellt. Wir binden solche Maßnahmen in die Berechnung ein, die innerhalb unserer Schule zu CO₂-Emissionen führen.



Maßnahmen

Die für unseren Klimaschutzplan formulierten Maßnahmen (siehe Planungstabelle) werden neben der Versorgung (Strom, Wärme, Wasser) im Schwerpunkt den Handlungsfeldern Ernährung/Abfall und Beschaffung und übergreifenden Maßnahmen zugeordnet. Dabei profitiert das Gymnasium Altona von den durch das ErasmusPLUS-Projekt initiierten Maßnahmen zu Mülltrennung, Recycling und dem Upcycling. In Anknüpfung daran bietet das Arbeitsfeld Beschaffung die Möglichkeit, das Abfallaufkommen zu reduzieren und darüberhinaus Ressourcen wie Wasser zu schonen. So schafften wir im vergangenen Jahr Abfalltrennsysteme für die Flure der Schulgebäude an und sind stetig dabei, das Verpackungsaufkommen und damit einhergehend unter anderem auch die Ernährung an unserer Schule umweltfreundlicher zu gestalten. In diesem Zusammenhang fand sich eine Arbeitsgemeinschaft zusammen, deren Ziel es ist unser Angebot an gesunden und verpackungsarmen Snacks zu erweitern. Dabei findet eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulkiosk „Saftladen“ statt.

Im Bereich der Mobilität wurden bereits schulinterne Absprachen zum umweltfreundlichen Reisen mit SchülerInnengruppen getroffen und darüber hinaus kürzlich ein E-Lastenrad angeschafft, welches für Transporte zwischen den Standorten etc genutzt werden kann.

Bezüglich der Energiesparmaßnahmen im Themenfeld „Wärme“ werden in naher Zukunft und in Anknüpfung an den Physik-Unterricht Wärmeeffizienzmessungen stattfinden. Ziel ist es dabei, bekannte sowie unbekannte Wärmeverlust-Quellen zu identifizieren und in einem weiteren Schritt zu dämmen (z.B. Heizungsrohre). Darüber hinaus gastierte zu Beginn dieses Schuljahres eine einwöchige, interaktive Ausstellung von der HAW zum Thema „NEW 4.0 - Norddeutsche Energiewende“ am Gymnasium Altona.

Als übergreifende Maßnahmen ist für die kommenden Jahre eine Weiterführung und der Ausbau unserer außerschulischen Kooperationen, sowie der Präsenz/Öffentlichkeitsarbeit geplant. Projekte wie „Plastic Pirates“, Unterrichtsreihen rund das Thema Smartphone oder die Agenda 2030 oder die Kooperation mit KEBAP und Vier Pfoten sollen weiter ausgebaut und fest etabliert werden. Eine enge Kooperation ist darüber hinaus mit der schulinternen SchülerInnenvertretung geplant, die einen ihrer Schwerpunkte ebenfalls auf den Klima- und Umweltschutz setzt.

Um eine stetige und weitreichende Präsenz zu erlangen, sind die Aktivitäten der Klimaschule seit vergangemem Schuljahr auf der schuleigenen Homepage veröffentlicht und darüber hinaus in regelmäßigen Abständen in der Schülerzeitung oder im Newsletter nachzulesen. Auch ein eigener Schaukasten, der über aktuelle Projekte informiert, ist für das kommende Schuljahr geplant.

Evaluation

Die Umsetzung des Klimaschutzplans wird kalenderjährlich überprüft. Im Rahmen dessen wurden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz erfasst. Auf Grundlage der Ergebnisse, aber auch neuer Erkenntnisse, Ideen und Akteure wurden die Ziele und Maßnahmen angepasst. Verantwortlich für die Evaluation und die Fortführung der Arbeit am und mit dem Klimaschutzplan ist die Klimaschutzbeauftragte des Gymnasium Altonas.

Ansprechpartnerin am Gymnasium Altona

Klimaschutzbeauftragte: Kathrin Ahlers

Hamburg, im September 2020